

Deutsche Post DHL: Auf 19.000 qm entsteht in Ginsheim-Gustavsburg eine mechanisierte Zustellbasis



Links: Ralph Gumb, Geschäftsführer MP Holding
In der Mitte Lorenz Erbar, DeuNiederlassungsleiter Brief Wiesbaden
Rechts: Andreas Becker, Projektleiter • Bild: Deutsche Post

Frankfurt am Main - Die Deutsche Post DHL stellt jetzt den Bau einer mechanisierten Zustellbasis (kurz MechZB) in Ginsheim-Gustavsburg, in der Adam-Opel-Straße vor.

Vertreter des Bonner Logistikkonzerns gemeinsam mit dem Generalunternehmer Goldbeck sowie das Architektenbüro Kleinundarchitekten GmbH, die von dem Joint Venture der Isarkies GmbH & Co KG und Gesellschaftern der MP Holding GmbH mit dem Bau beauftragt wurden, erklären nun die Baumaßnahmen und die zukünftige Nutzung der mechZB.

Auf insgesamt **19.000 Quadratmetern** wird die mechanisierte Zustellbasis in Ginsheim-Gustavsburg entstehen. **Sie ist eine von mehr als 25 dieser Standorte**, die die Deutsche Post DHL im gesamten Bundesgebiet bis Ende des Jahres realisieren wird. Die so genannten „**MechZBn**“ bilden neben den Paketzentren eine **zweite wichtige Säule des neuen Paketkonzepts der Deutschen Post DHL**. Durch ihren modularen Aufbau können sie **bei Bedarf zu kleinen Paketzentren umfunktioniert werden**, etwa

durch flexibel nutzbare Be- und Entlademöglichkeiten sowie bereits eingebaute Sortiertechnik. **Die Verteilanlage ordnet automatisch die Sendungen dem entsprechenden Zusteller in Kastenrutschen zu**, die bis zu 200 Sendungen fassen. Was in den bisher üblichen Zustellbasen per Hand erledigt wird, geschieht in Ginsheim-Gustavsburg **künftig automatisch**. *„Durch die Bearbeitung der Pakete direkt in der Zustellbasis sparen wir Zeit und erreichen eine noch schnellere Auslieferung an den Kunden“*, betont **Lorenz Erbar**, Niederlassungsleiter der Deutschen Post in Wiesbaden. Im September 2011 hat die Deutsche Post DHL erstmals ihr neues Paketkonzept und die damit verbundenen Investitionen in Höhe von mehr **750 Millionen Euro** öffentlich vorgestellt. **Bis zum Jahr 2015** wird die Paketproduktion des Marktführers im deutschen Paketgeschäft durch neue Technik, neue IT-Anwendungen sowie teilweise veränderte Produktionsprozesse ausgebaut. **Das Ziel: weiter wachsen in einem boomenden Markt.**

Neben den mechanisierten Zustellbasen wurde der Ausbau der bestehenden Paketzentren weiter vorangetrieben: **In insgesamt 19 der 33 Paketzentren in Deutschland wurde die Sortierkapazität bereits auf 28.000 Sendungen pro Stunde erhöht** – in Spitzenzeiten sind sogar 30.000 Sendungen pro Stunde möglich. In weiteren acht Paketzentren wird die Kapazität gerade ebenfalls auf dieses Leistungsniveau erweitert und **im hessischen Obertshausen entsteht mit einer Sortierleistung von 50.000 Sendungen pro Stunde das größte Paketzentrum Deutschlands.**